

Die drei Böckchen Brausewind

von Gertrud Jasper

PERSONEN

Chor

Kleinstes Böckchen

Mittlerer Bock

Großer Bock

Troll

Das ganze Spiel ist auf Musikalisch-Rhythmischem aufzubauen. Für jedes Böckchen ein besonderes Flötenmotiv. Jedes Kind mit Flöte.

Einmarsch, Kinder flötend. – Aufstellen im Halbkreis auf der Bühne, evtl. doppelter Halbkreis. Während der Chor schon steht, gehen die Böckchen noch einmal auf der Bühne herum. Dazu spricht der Chor.

Chor Schaut die Böckchen Brausewind,
Drei an der Zahl,
Klettern auf und ab geschwind,
Wohnen tief im Tal.

Die Böckchen hüpfen und stampfen dazu und bewegen sich rhythmisch, dem Text entsprechend. Die Böckchen bleiben links am Ende des Halbkreises stehen. Das Motiv für den großen Bock erklingt.

Chor Bock Brausewind, Bock Brausewind,
Seht den Großen an!
Er senkt den Kopf und streckt sein Horn
Und packt die Feinde dann.

Dazu springt und stampft der große Bock, dem Text entsprechend, vorne rund um die Bühne und bleibt dann rechts stehen. Es erklingt das Motiv für den mittleren Bock.

Chor (eventuell spricht nur der halbe Chor, damit es nicht zu schwer klingt.)
Di tripp di trapp, di klipp di klapp,
Wer klettert vom Gebirg herab?
Der mittlere Bock ist hie!

Dazu springt der zweite Bock wie vorher der große Bock und bleibt rechts neben diesem stehen. – Es erklingt das Motiv für den kleinsten Bock.

Chor Trippelt trappelt her geschwind
Kleinstes Böckchen Brausewind,
Macht es so wie sie.

Dazu springt der kleinste Bock rhythmisch rund um die Bühne und stellt sich rechts neben die anderen.

Chor wieder alle
Böckchen, Böckchen, schaut empor!
Seht, dort in der Höh'
Lugt die frische Alm hervor,
Grün und frei von Schnee.
Sonn' und Regen um die Wett
Machen Gras und Kräuter fett.

Die drei Böcke *entweder im Stehen oder schon ein paar Schritte voran*
Wohlan, wohlan, so ziehn wir los
Hinauf zur fetten Alm,
Da machen wir uns stark und groß
An frischem Kraut und Halm.

Motiv des kleinsten Böckchens erklingt. Böckchen trippelt vor.

Chor Trippelt, trappelt da geschwind
Kleinstes Böckchen Brausewind.
Böckchen, Böckchen, lauf zurück,
Sieh den Troll dort auf der Brück'!

Vorne links kann eine Bank als Brücke stehen. – Troll schleicht von links heran, duckt sich hinter der Bank. Das Böckchen hält am anderen Ende der Bank.

Troll *stark rhythmisch gesprochen*
Wer trippelt und trappelt auf meiner Brück'?
Den fress' ich auf im Augenblick!
Komm her, du Knirps, du passt mir gut,
Mich lüstet's grad nach Böckchenblut!

Kleines Böckchen Oh lieber Troll, geduldet euch noch,
Bin das kleinste Böckchen doch,
Bin viel zu klein für euren Magen;
Wartet nur und lasst euch sagen:
Hinter mir her, da kommt geschwind
Das mittlere Böckchen Brausewind.
Wird ein fettter Bissen sein;
Seht, ich bin noch gar zu klein!

Troll Der mittlere Bock? Potz Donnerkiel!
Wohl, mein Bauch verlangt nach viel!
Will den Kleinen laufen lassen,
Dass ich mag den Dick'ren fassen.

*Motiv des kleinsten Böckchens erklingt; es hüpfte rhythmisch zu den anderen.
– Motiv des mittleren Böckchen erklingt; mittlerer Bock springt heraus und hüpfte rhythmisch, entsprechend dem Text des Chors, herum bis zur Brücke.*

Chor Tripp trapp, klipp klapp, da naht geschwind
Das mittlere Böckchen Brausewind!
Böckchen, Böckchen, lauf zurück,
Sieh den Troll dort an der Brück'!

Troll	<i>sehr rhythmisch</i> Wer trappt und klappt auf meiner Brück'? Den fress' ich auf im Augenblick. Ei, das ist ein fettrer Bissen, Gleich in Stücke ihn gerissen.
Mittlerer Bock	Oh lieber Troll, ich rate dir gut, Gelüstet's dich nach Böckchenblut, Weiß ich bess'ren Schmaus fürwahr: Dick und fett mit Haut und Haar Kommt der größte Bock herbei! Lass für ihn den Bauch dir frei. Bin ein mag'rer Zwerg daneben – Schmause ihn und lass mich leben. <i>Motiv des mittleren Bocks erklingt; er springt zurück.</i>
Troll	Also geh, mach Platz geschwind, Dass ich gleich den größten find'! Mehr und mehr und immer mehr Nach dem Größten ich begeh'r'. <i>Motiv des großen Bocks erklingt; dazu stampft der Bock heran.</i>
Chor	Stampft und trampelt da geschwind Größtes Böckchen Brausewind. Böckchen, Böckchen, habe Mut, Vor dem Troll sei auf der Hut!
Troll	Wer stampft und trampelt auf meiner Brück'? Den fress' ich auf im Augenblick! Fürwahr, der übertrifft sie beide, Es hüpf mir schon der Bauch vor Freude. Ha, dir reiße ich ab den Kopf, Sollst mir schmecken, fetter Tropf. <i>Nähert sich geduckt.</i>
Großer Bock	<i>streckt die Hörner vor</i> Guck mich nur hier vorne an, Tüchtig man dran ziehen kann! <i>Kurzer Kamp.f</i> Aufgeschlitzt den gierigen Bauch, In den Abgrund fliegst du auch.

Der Troll liegt am Boden.

Wahrlich, so will ich dich lehren,
Uns den Weg zur Alm zu wehren.

Während der große Bock zu den anderen zurückstampft, spricht der Chor.

Chor Böckchen, Böckchen, brav gemacht!
 Dummer Troll, du hast gedacht
 Immer fettren Schmaus zu fassen
 Musst vor Gier dein Leben lassen!
 Jedem werd' es so getan
 Der die Gier nicht zügeln kann!
 Kommt ihr Böckchen alle drei
 Kommt der Weg zur Alm ist frei.

*Flötenmarsch für die Böckchen – eine Runde um die Bühne – jedes Böckchen entsprechend seiner Eigenart rhythmisch. Chor marschiert auch heraus mit Flötenmusik.
(Die Musik und die einzelnen Böckchen-Motive fehlen leider.)*

ENDE

Untertitel der Vorlage:

„Ein Fabelspiel nach einem norwegischen Märchen, gespielt von einer 2. Klasse.“